

BLÄK setzt auf multimediale Fortbildung

Seit 1995 ist die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) Herausgeber multimedialer Fortbildungsmodule. Der Präsident der BLÄK Dr. H. Hellmut Koch hatte schon früh erkannt, welche Möglichkeiten die sich rasant entwickelnden multimedialen Techniken für die ärztliche Fortbildung bieten. „Neben den traditionellen Fortbildungsangeboten werden neue Formen der ärztlichen Fort- und Weiterbildung immer wichtiger. Durch neue digitale Medien wie CD-ROM und Internet können wir jetzt bestimmte medizinische Themen interaktiv, spannend und didaktisch anspruchsvoll aufbereiten“, so Koch.

Bisher hat die BLÄK insgesamt vier Fortbildungsmodule zu den Themen Osteoporose, Raucherberatung, Schutzimpfung sowie Ernährung und Gesundheit herausgegeben. Für die Bearbeitung der Inhalte und die Beantwortung der Fortbildungsfragen werden vier auf das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK anrechenbare Fortbildungspunkte vergeben.

Die Fortbildungsmodule werden auf einer „Hybrid-CD-ROM“ angeboten. Es handelt sich dabei um eine ganz normale CD-ROM, die mit jedem gängigen CD-ROM-Player abgespielt werden kann. Der Clou daran ist, dass der User von der CD-ROM direkt mit dem Fortbildungsserver der BLÄK verlinkt ist. Dort erhält er aktuelle Informationen zum bearbeiteten Fachgebiet, wie beispielsweise neue Forschungsergebnisse, und die Fragen zum Erwerb der Fortbildungspunkte. „Der Vorteil der Hybrid-CD-ROM liegt darin, dass zum einen die verschiedenen digitalen Medien, wie zum Beispiel kurze Filme und interaktive Anwendungen, vom User ohne Zeitverzögerung genutzt werden können“, erklärt Koch. „Durch die Verlinkung mit unserem Fortbildungsserver ist der Arzt aber auch über neue medizinische Entwicklungen informiert. Zudem können wir unsere Fortbildungsfragen jederzeit aktualisieren und ergänzen ohne die ganze CD-ROM neu auflegen zu müssen.“

Computeranimation

Als Autoren der Fortbildungsmodule konnte die BLÄK renommierte Experten der jeweiligen Fachgebiete gewinnen. Alle CD-ROM-Produktionen enthalten zahlreiche Video-clips, die zu einem besseren Verständnis der Inhalte beitragen. Zudem sorgen sie für wohlthuende Abwechslung bei der Bearbeitung des Lehrstoffes. Besonders eindrucksvoll sind die aufwändig produzierten Computeranimationen. Sie geben Einblicke beispiels-



Neue digitale Fortbildungsmedien der Bayerischen Landesärztekammer.

weise in die Stoffwechselphysiologie, Zellkommunikation und Immunologie. Interaktive Anwendungen sollen den Arzt aus seiner passiven Rolle herauslösen und ihn zum Mitmachen anregen. Koch ist sicher, dass dadurch für den Arzt seine Fortbildung nicht nur interessanter und spannender, sondern auch effektiver wird. Hier spielt natürlich der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle.

Als Vorsitzender des Ausschusses Weiterbildung der Bundesärztekammer und Vorstandsmitglied des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung weiß Koch, dass die berufliche Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte zukünftig zu einem immer wichtigeren, wenn nicht sogar existenziellen Bestandteil ihrer Tätigkeit werden wird. „Bei vielen Fortbildungsveranstaltungen müssen meine Kolleginnen und Kollegen lange An- und Abreisen in Kauf nehmen. Das kostet natürlich viel Zeit und findet zudem meistens am Wochenende statt. Und das will man doch eigentlich lieber mit der eigenen Familie verbringen.“ Deshalb ist Koch davon überzeugt, dass die multimediale Fortbildung eine wichtige und sinnvolle Ergänzung zu klassischen Fortbildungsveranstaltungen ist.

Internet

Auch neue Entwicklungen hat der Präsident der BLÄK im Blick. So hat er Professor John Parboosing vom Royal College of Physicians and Surgeons of Canada kürzlich zu einem Workshop nach München eingeladen. Par-

boosing, der bereits viel Erfahrung mit ärztlichen Fortbildungsangeboten im Internet hat, diskutierte mit deutschen Experten die Möglichkeiten webbasierter Fortbildung.

Für Koch ist klar, dass das Internet für die ärztliche Fortbildung eine immer wichtigere Rolle einnehmen wird. Aber noch stehen wir hier am Anfang. „Es gibt noch zu wenig Ärzte, die über einen DSL-Anschluss verfügen. Den braucht man aber, um beispielsweise Filme, Computeranimationen und interaktive Anwendungen auf einer Internetseite ohne lange Ladezeiten nutzen zu können.“ Deshalb plant er zurzeit weitere Fortbildungs-CD-ROMs, die in den nächsten Jahren erscheinen sollen.

Beim Vertrieb kooperiert die BLÄK mit der Lehmanns Fachbuchhandlung. Informationen zu den Fortbildungs-CD-ROMs erhalten Interessierte im Internet unter www.fortbildung-interaktiv.de. Dort können die CD-ROMs auch direkt online bestellt werden.

Für das innovative Fortbildungskonzept der CD-ROM Schutzimpfung nahm Koch 1998 für die BLÄK den Preis der Medikaline International entgegen. Mit ihm wurde auch der Produzent der Fortbildungs-CD-ROM, die Münchener Kommunikationsagentur Monks Produktion, für die multimediale Aufbereitung der medizinischen Inhalte ausgezeichnet.

Dagmar Nedbal (BLÄK)